

Mini Hoppers: Brabetz Tabea, Hägglingen / Burtscher Robin, Arni
Junior Hoppers: Hüsser Svenja, Unterlunkhofen / Schmid Carmen, Sarmenstorf / Schmidiger Ramona, Bettwil / Widmer Dina, Unterlunkhofen / Wirth Christoph, Hägglingen
Brass Hoppers: Guger Salome, Dottikon / Rutter Roy, Jonen / Lienhard Johannes, Meisterschwanden



HOPPERS-NEWS

OKTOBER 2014

AUSBlick AUf DIE NÄCHSTEN AUfTRITTE

Datum	Veranstaltung	Formation
18.10.2014	<u>Herbstkonzert Männerchor Arni</u> Mehrzweckhalle Arni, 20 Uhr	Crazy Hoppers
06.11.2014	<u>Räbeliechtliumzug Dottikon</u> , 18 Uhr	Mini Hoppers
08.11.2014	<u>Jahreskonzert MV Hägglingen</u> Mehrzweckhalle Hägglingen, 20 Uhr	Mini Hoppers
13.12.2014	HOPPERS IN CONCERT Aula Schulanlage Risi, Dottikon, 19.30 Uhr	alle Formationen
16.01.2015	<u>Eröffnungsfeier 150 Jahre MV Wohlen</u> Chapellehof, Wohlen, 19 Uhr	Crazy Hoppers
29.05.2015	<u>Jugendfest Fahrwangen</u>	Junior Hoppers

Weitere Auftritte werden fortlaufend auf www.brasshoppers.ch publiziert



KONTAKT

Für Hoppers-Auftritte und interessierte Jungmusiker:
 Probst Hansruedi, Stegmattweg 4, CH-5610 Wohlen
 Leitung@brasshoppers.ch, 079 713 87 22

Gönnerverein: goenner@brasshoppers.ch
 Spendenkonto: IBAN CH73 8070 2000 0075 6436 7 zugunsten
 Gönnerverein Hoppers, Raiffeisenbank Kelleramt-Albis, 8917 Oberlunkhofen,
 Bankenclearing 80702

Weitere Informationen und Bilder zu allen Hoppers-Formationen finden Sie auf der Homepage www.brasshoppers.ch

Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Musikfreunde und Interessierte

Wir freuen uns, Ihnen die neuste Ausgabe unseres Newsletters zu präsentieren und Ihnen von den Aktivitäten unseres Vereins und der Hoppers zu berichten.

RÜCKBLICK

Unsere verschiedenen Hoppers Formationen durften zahlreiche erfreuliche Auftritte verzeichnen, so. z.B. in Bettwil, Meisterschwanden, Villmergen, Sarmenstorf, Ottenbach, Hendschiken, Unterlunkhofen und am Zufikerfest. Ein Highlight war der

Musiktag 2014 in Oberlunkhofen, wo die Brass Hoppers als Wettbewerbsteilnehmer und die Crazies als Unterhaltungsband auftraten. Weil dieses Jahr kein kantonaler Jugendmusiktag stattfand, haben sich die Brass Hoppers



Brass Hoppers am Kantonalen Musiktag 2014

kurzerhand bei den Erwachsenen angemeldet und sind gegen diese angetreten. Für die Hoppers war es das erste Mal überhaupt, dass sie an einer Marschmusikkonkurrenz teilgenommen haben. Besonders stolz sind wir auf das ausgezeichnete Ergebnis: Die Brasshoppers waren nicht nur die zahlenmässig grösste Formation, ebenso waren sie die einzigen Jugendlichen an diesem Wettstreit. Sie erreichten mit ihrem Konzertvortrag „Moment for Morricone“ einen hervorragenden Expertenbericht (zu finden unter <http://tinyurl.com/ouf579x>) sowie den ausgezeichneten 8. Platz unter 16 Teilnehmern!





Crazy Hoppers am Kant. Musiktag 2014

Wer hören und sehen mag, findet die dazugehörigen Podcasts unter

<http://www.brasshoppers.ch/de/Podcast>



SPENDEN

Über 100 Spender und Spenderinnen verzeichnet der Gönnerverein inzwischen, die uns grosszügig unterstützt haben. Sie haben uns ermöglicht, einen finanziellen Beitrag an die Arbeit der Register- und Probenleiter zu leisten und damit allen Formationen regelmässige Proben zu sichern. Auch konnten wir die Teilnahme am Musiktag mitfinanzieren und Beiträge an den Transport der Hopperslogistik gut sprechen.

Ihre grossartige Unterstützung ist für die Hoppers eine sehr wertvolle Hilfe. Mit Ihrer Spende ist es möglich, dass die jugendlichen Musikanten weiterhin ihr Hobby mit soviel Engagement wie bisher betreiben und musikalische Erfahrung auf hohem Niveau sammeln dürfen. Allen unseren SpenderInnen gebührt ein riesengrosses und herzliches Dankeschön!

PORTRAIT: MARTIN GILGEN, BLECHINSTRUMENTENBAUER, EX-HOPPER

Martin Gilgen aus Mägenwil war bis vor kurzem ein langjähriges Hopper-Mitglied und spielt Trompete sowie als Nebeninstrument Klavier. Er macht eine Ausbildung als Blechinstrumentenbauer im 4. Lehrjahr.



1) Erzähle uns von deiner Lehre: Was macht ein Blechinstrumentenbauer?

M.G.: Blechinstrumentenbauer arbeiten hauptsächlich mit Metallen, vor allem Kupferlegierungen wie Messing und Neusilber. Grösstenteils ist das Handarbeit.

Beim Bau einer Trompete gibt es viele verschiedene Arbeitsschritte. Ein Teil der Trompete ist z.B. das Schallstück, welches bei professionellen Instrumenten aus einem Blech gefertigt wird. Dieses muss

zuerst zugeschnitten, dann gefaltet, verlötet und schliesslich auf eine Form getrieben werden.

Dazu haben wir auch sehr viele Lötarbeiten. Bei uns unterscheiden wir Hartlote (im Instrumentenbau meist Messing oder Silberlot) und Weichlot (Zinn-Blei Legierung). Mit dem Hartlot löten wir alle festen Teile, die sehr stabil sein müssen. Mit dem Weichlot wird der grösste Teil gelötet, im Unterschied zum Hartlot kann diese Lötstelle durch das Wärmen mit einem Gasbrenner auch leicht wieder gelöst werden.

2) Warum hast Du Dich für diesen Beruf entschieden?

M.G.: Ich spiele schon seit der 2. Klasse Trompete und war immer fasziniert von der Musik. Als es dann um die Berufswahl ging wusste ich, dass ich etwas Handwerkliches lernen will. Per Zufall stiess ich dann auf diesen Beruf und bewarb mich erstmals um eine Schnupperlehre. Anscheinend konnte ich die Anforderungen erfüllen und darf jetzt schon seit 3 Jahren eine tolle Ausbildung geniessen.

3) Sonnen- und Schattenseiten des Berufes aus Deiner Sicht?

M.G.: Die Arbeit ist sicher als positive Seite zu erkennen. Auch das Verfolgen, wie die Entwicklung eines Instrumentes funktioniert ist sehr interessant. Negativ ist sicher, dass der Markt in der Schweiz sehr eng gehalten ist. Nach einer Lehre ist es nicht immer einfach eine Stelle zu finden, obwohl es auch für Arbeitgeber schwierig ist, neue Fachleute zu finden.

4) Du bist bei den Brass Hoppers seit kurzem nicht mehr dabei. Wie hast Du die Zeit dort erlebt?

M.G.: Ich war jetzt etwa 7 Jahre bei den Brass Hoppers und habe dabei nur gute Erfahrungen gemacht. Ich würde jedem jungen Musiker empfehlen, sich den Hoppers anzuschliessen. Mit Hansruedi Probst haben die Hoppers Formationen den perfekten Leiter. Er versteht die Arbeit mit Jugendlichen und erreicht somit auch im Musikalischen immer wieder Topleistungen. Für mich war dies ein wichtiger Punkt, bei den Brass Hoppers mitzumachen. Vor allem auch der Trip nach Bologna und der Musiktag in Oberlunkhofen waren Acts, an die ich mich noch lange erinnern werde.

5) Hast Du musikalische Zukunftspläne? Wenn ja, welche?

M.G.: Ja, Musik wird in meinem Leben immer ein Thema sein. Nach meiner Lehre habe ich vor, die Jazzschule in Luzern zu besuchen. Die Vorbereitung darauf ist sehr zeitintensiv. Um mir die notwendige Zeit dafür zu verschaffen, musste ich auf die Brasshoppers verzichten.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Neu mit dabei sind in folgenden Formationen: